

Mit der **FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (FAKS)** bieten wir in München die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine fachlich fundierte Ausbildung im Bereich Erziehung zu durchlaufen.

Wir haben uns dafür entschieden, einen besonderen Schwerpunkt zu setzen: Integration ist aus unserer Sicht das Thema der Zukunft, auch und gerade im Bereich der Erziehung. Integration meint nicht nur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und von Kindern aus bildungsnahen und bildungsfernen Familien, sondern auch Integration von ErzieherInnen mit Migrationshintergrund in die Ausbildung und die berufliche Praxis.

## HISTORIE

Die Fachakademie für Sozialpädagogik der AWO in München und Oberbayern gGmbH wurde im Jahr 2009 von ihren Gesellschaftern AWO Bezirksverband Oberbayern e.V., AWO gemeinnützige Betriebs-GmbH München und der Hans-Weinberger-Akademie der Arbeiterwohlfahrt e.V. gegründet. Sie befindet sich unter einem Dach mit den Schulen und der Fort- und Weiterbildung der Hans-Weinberger-Akademie in der Industriestr. 31 in München-Aubing.

Die Fachakademie für Sozialpädagogik der AWO in München und Oberbayern gGmbH ist seit 2013 staatlich anerkannt und bildet nach dem jeweils gültigen Lehrplan und der Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik in Bayern aus. Sie ist nicht konfessionsgebunden, sondern den ethischen Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt verpflichtet.

Die Ausbildung an der AWO-Fachakademie umfasst ein Sozialpädagogisches Seminar mit drei Klassen als berufliche Erstausbildung sowie vier Kurse in der Theorieausbildung zur/m Erzieher/-in mit nachfolgendem Berufspraktikum. Ab dem Schuljahr 2016/17 wird zusätzlich ein Kurs im Rahmen des Schulversuchs „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen – OptiPrax“ als vierjähriges Ausbildungsangebot für Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss angeboten.

## UNSER VERSTÄNDNIS

Mit der **FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (FAKS)** bieten wir in München die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine fachlich fundierte Ausbildung im Bereich Erziehung zu durchlaufen. Wir haben uns dafür entschieden, einen besonderen Schwerpunkt zu setzen: Integration ist aus unserer Sicht das Thema der Zukunft, auch und gerade im Bereich der Erziehung. Integration meint nicht nur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und von Kindern aus bildungsnahen und bildungsfernen Familien, sondern auch Integration von Erzieher/-innen mit Migrationshintergrund in die Ausbildung und die berufliche Praxis.

## STARKER PARTNER

2009 von der [HANS-WEINBERGER-AKADEMIE DER AWO E.V.](#), DER AWO MÜNCHEN STADT UND DEM BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN DER AWO gegründet, bietet die Fachakademie neben der Ausbildung zum/zur Erzieher/-in das Sozialpädagogische Seminar, die verkürzte Ausbildung OptiPrax und Berufspraktika an.

Die [AWO MÜNCHEN STADT](#) ist mit ihren Einrichtungen und Projekten, mit ihren Ortsvereinen und Begegnungsstätten in ganz München und ihren Stadtteilen präsent.

Gerade in dieser Verankerung im Sozialraum liegt das besondere Potential und eine gute Voraussetzung dafür, ganz unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, Menschen zu aktivieren und einzubinden, Nachbarschaften zu stärken und sich mit anderen sozialen Initiativen zu vernetzen.

Der [AWO BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN E.V.](#) ist Träger von insgesamt über 110 Einrichtungen, in denen derzeit ca. 3250 Mitarbeiter/-innen beschäftigt sind.

Als erfahrener Träger sind wir in den verschiedensten Bereichen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Oberbayern tätig.

## DAS BERUFSBILD DES ERZIEHERS

Das Berufsbild des/der ErzieherIn hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert. Die Anforderungen an Bildung und Erziehung steigen, und damit auch die Anforderungen an die Kompetenzen von Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten.

Mehrere Faktoren prägen den Wandel in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und -erziehung:

- Unterschiedliche Anforderungen an die Bildung und Erziehung von Kindern aus bildungsfernen wie auch bildungsnahen Schichten
- Mischung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund
- Zunahme von Kindern, die in Armut aufwachsen
- Begleitung von hochbegabten Kindern wie auch von Kindern mit besonderem Förderbedarf
- Mangel an qualifizierten ErzieherInnen vor allem in Ballungsgebieten
- Mangel an männlichen Fachkräften und an zwei – oder dreisprachigen Fachkräften in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wir gestalten die Ausbildung zum/zur ErzieherIn mit einem besonderen **Schwerpunkt**: Unser Ziel ist es, Sie zu befähigen, in der beruflichen Praxis die Integration von Kindern aus bildungsnahen und –fernen Schichten, von Kindern mit Migrationshintergrund und von Kindern mit armutsbedingten Entwicklungsproblemen aktiv zu fördern.

Wesentliche Aspekte sind unter anderem die frühkindliche Bildung und die damit verbundene Förderung des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung oder auch die Unterstützung von zum Beispiel SchülerInnen und im Hort, die zwei- oder sogar dreisprachig aufwachsen. Interkulturelle Kompetenz hat bei unserer Ausbildung einen hohen Stellenwert – dies unterscheidet uns von anderen Anbietern.

## UNSER SCHWERPUNKT

Wir möchten mit unserer Ausbildung ganz gezielt auch Menschen mit Migrationshintergrund erreichen, die aus unserer Sicht ein großes Potential haben, die Integrations- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu gestalten und zu begleiten. Hierzu haben wir entsprechende Wahlpflichtfächer im Schulungsprogramm.

Wir legen großen Wert darauf, dass die künftigen ErzieherInnen von Beginn an eine interkulturelle Kompetenz entwickeln, die sie später dazu befähigt, mit multikulturell geprägten Gruppen zu arbeiten.

NEU: Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax)

Unsere Fachakademie begrüßt die Erprobung neuer Ausbildungsformen in der Erzieherausbildung als Ergänzung zur traditionellen fünfjährigen Ausbildung.

Wir möchten dadurch die Ausbildung

- für weitere Zielgruppen öffnen,
- die Attraktivität der Ausbildung erhöhen und
- den Theorie-Praxis-Bezug intensivieren.

## OPTIPRAX: EINE ECHTE ALTERNATIVE!

Die AWO Fachakademie und AWO Einrichtungen arbeiten in der Ausbildung Hand in Hand: In der Theorie erworbene Kenntnisse können unmittelbar in der Praxis erprobt und umgesetzt werden - in der praktischen Arbeit entstandene Fragen und Probleme können nachfolgend im Unterricht weiter bearbeitet werden.

Durch die beständige Abfolge von schulischen Ausbildungs- und Praxiswochen wird der Theorie-Praxis-Bezug intensiviert. Durch Praktika in anderen Einrichtungen entstehen Erfahrungen im gesamten Arbeitsfeld einer Erzieherin/ eines Erziehers. Die „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen/OptiPrax“ ist geeignet für SchülerInnen mit mindestens mittlerem Bildungsabschluss, die die Ausbildungszeit von normalerweise 5 Jahre verkürzen möchten.

Es wird eine tarifliche Ausbildungsvergütung bezahlt, die in der herkömmlichen Erzieherausbildung in den Theoriephasen nicht vorgesehen ist.